

MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

BULLETIN

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST. - PÉTERSBOURG.

TOME VI.

LIVRAISON 1.

ST. - PÉTERSBOURG, 1869.

Commissionnaires de l'Académie Impériale des sciences:

| | | |
|---|---------------|------------------|
| à St.-Petersbourg | à Riga | à Leipzig |
| MM. Eggers et Cie, H. Schmitzdorff et J. Issakof, | M. N. Kymmel, | M. Léopold Voss. |

Prix: 60 Cop. arg. = 20 Ngr.

$\frac{3}{15}$ December 1868.

**Über die aus dem Nachlass des wirkl. Staats-
rathes Graf dem Asiatischen Museum der
Akademie zugekommenen morgenländischen
Handschriften. Von B. Dorn.**

Der im Frühjahr 1867 in Tiflis verstorbene wirkl. Staats. R. Graf war ein Zögling der Kasaner Universität. In der Folge kam er nach St. Petersburg in das Asiatische Institut des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten. Er war da einer der fleissigsten und unterrichtetsten meiner Zuhörer. Er hatte, wie auch andere Zöglinge der genannten Universität, schöne Kenntnisse mitgebracht und war durchaus auch der Geschichte, Geographie und Literatur des muslimanischen Asiens nicht fremd. Er wurde hierauf nach Persien geschickt, wo er eine lange Reihe von Jahren mit Auszeichnung die Stelle eines ersten Dragomanes bei der Russischen Gesandtschaft am Hofe zu Teheran bekleidete. Im Jahre 1860 nahm er seinen Abschied aus dem Ministerium des Äusseren, um sofort auf besonderen Wunsch des damaligen Statthalters des Kaukasus, des Fürsten Barjatinsky, in Tiflis als Beamter für besondere Aufträge in Dienst zu treten. Seine gründliche Kenntniss der Persischen Sprache,

so wie der Umgangweise mit Persern, verbunden mit einer seltenen Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung seiner Amtspflichten liessen ihn bald die gehörige Würdigung seiner Verdienste finden. Er stieg in dem Vertrauen seiner Vorgesetzten ungewöhnlich schnell und erwies sich als den Mann, welchen man in ihm zu finden vorausgesetzt und erwartet hatte. Er wurde zu besonderen ehrenvollen Aufträgen verwandt und es war während der mit verschiedenen Beschwerden verknüpften Ausführung eines dieser Aufträge, dass der gewissenhafte, seine Dienstpflicht mehr als seine Gesundheit im Auge habende Arbeiter erkrankte. Er war in Transkaukasien und namentlich in der Gegend von Lenkoran auf einer Dienstreise begriffen, als ihn ein ernstliches Unwohlsein befiel, durch welches er sich indessen nicht bewegen liess, vor der Beendigung seiner amtlichen Geschäfte nach seinem Wohnort Tiflis zurückzukehren. Die sorgsamste und liebevollste Pflege konnte ihn nicht mehr retten; er starb am 6. März 1867 im 48. Jahre seines Lebens.

Einen bescheideneren, lebenswürdigeren Mann als er es war, konnte man selten finden, und die welche ihn gekannt haben, werden immer mit besonderer Liebe an ihn zurückdenken.

Während seines zwanzigjährigen Aufenthaltes in Persien hatte Graf Gelegenheit die Sammlung von morgenländischen, meist Persischen Handschriften zusammenzubringen, welche die Veranlassung zu diesen Zeilen giebt. Dass er diese Handschriften nicht bloss besass, sondern auch las und ausbeutete, beweist seine Persische Chrestomathie, welche aus zwei Theilen bestehend, im ersteren lehrreiche Auszüge

aus verschiedenen Schriften¹⁾ enthält. Die im zweiten Theile in Französischer Sprache gegebenen Erläuterungen und Erklärungen, zum grossen Theil von dem Verfasser aus dem Leben in Persien entnommen, bieten vieles Wissenswürdige; aber leider hat sein frühzeitiger Tod die gänzliche Durchführung der verdienstvollen Arbeit und namentlich des zweiten Theiles, welcher einer vollendenden Hand harret, unterbrochen.

Nach Graf's Tode bot seine Wittve die Sammlung der Akademie zu dem von ihm selbst bestimmten Preise an. Ich säumte keinen Augenblick gehörigen Ortes die erforderliche Vorstellung hinsichtlich der Erwerbung der Handschriften für das Asiatische Museum (am 6. November 1867) zu machen und hatte die Freude, meine Vorstellung genehmigt zu sehen²⁾.

Die Handschriften sind die folgenden.

I. Theologie.

1. (332, b)³⁾. جواهر التفسير لتحفة الأمير, *Edelsteine der Koransauslegung als ein Geschenk für den Emir*; von Husain Waïß Kaschify (حسين واعظ كاشفي)⁴⁾. Das Werk wurde im Jahre 897 = Novemb. 1491 von dem Verfasser begonnen und dem Wesir Nisamed-

1) Aus den وصاىای خواجه نظام الملک (№ 4); اخلاق محسنی (№ 3); کتاب الفی تالیف احمد (№ 2); سیر الملوک نظام الملک (№ 18); ابن ابی الفتح معقّ التاریخ (№ 14); خلاصة الأخبار (№ 21).

2) S. Protocoll § 125 und 135.

3) Diese Nummern bezeichnen die Nummern des handschriftlichen Kataloges des Asiatis. Museums.

4) Ich gebe die Namen, wie sie sich je in der Handschrift befinden.

daula-weddin (Mir Aly Schir) gewidmet. Es besteht aus vier Bänden (مجلد), welche in unserem Exemplare sich in einem Bande von 731 Seiten befinden. Die Korantexte sind abwechselnd roth oder schwarz mit Roth überstrichen, und die Namen der Suren von S. XXXIV an mit rother Dinte geschrieben.

Die Handschrift ist eine verglichene; der welcher die Vergleichung (المقابلة) angestellt hat, nennt sich el-Schaich Sulaiman b. Muhammed (المولوى مسلکا); ferner ist sie mit den Commentaren der beiden Dschelal (جلالين), d. i. Dschelaleddin Muhammed b. Ahmed el-Mahally und Dschelaleddin Abdurrahman ibn Abi Bekr el-Sojuty verglichen. Als Zeit der Beendigung lesen wir das Chronogramm: دوم زشهر شوال = März 1501; so besagt eine Nachschrift vom 25. Schaaban 934 = April — Mai 1528. Auf der Rückseite des ersten Blattes hat eine andere Hand eingeschrieben, dass Schah Tahmasp gestorben sei am 16. Ssafar 984 = 15. Mai, 1576; Schah Ismail II. am 14. Ramaszan 985 = 28. Nov. 1577, aber beide Namen sind mit Dinte überzogen. S. *Catalogue*, S. 247, № CCLI.

II. Philosophie.

2. (№ 738, aaa). سير الملوك⁵⁾, *Die Lebens- und Handlungsregeln für Könige*, von dem berühmten Wesir Nisam el-Mulk, verfasst im Jahre 469 = 1076. Abschrift vom 13. Schewwal 1276 = März 1859.

Dasselbe Werk findet sich in der *Kaiserl.* öffentli-

5) Das Buch steht als *Desideratum* in den *Notices bibliographiques*, S. 32, № 108.

chen Bibliothek⁶⁾, aber mit verschiedenem Anfang. Der Anfang oder die Einleitung unserer Handschrift ist wie folgt:

الحمد لله رب العالمين والصلوات والسلام على خير خلقه
محمد وآله اجمعين ابن كتاب را پنجاه فصل نظام الملك بعنايت
الله بر بديهيہ سی ونہ باب گفته بود مختصر بعد از آن تمییز
کرده بسبب رفعی کہ بر دل او بود از جهت مخالفان ابن
دولت پانزده باب وفصلی در افزود و در هر فصلی آنچه لایق
بود بوقت حرکت بنده را داد چون او را در راه بغداد آن
واقعه افتاد باطنیان خروج کردند و مردمان بزیان آمدند بنده
این را آشکارا نیارست کرد تا اکنون کہ عدل (اسلام) خداوند
عالم خلد الله ملکہ قوت گرفت و هر روز در تزايد و ترقی
است رجا واثق کہ ایزد تعالی قوايم این دولت را تا زمان
قیامت مخلص و موید بدارد

3. (№ 732, ab). کتاب نصایح خواجه نظام الملك. *Buch der Rathschläge* des Chodscheh Nisam el-Mulk.

In dem von einem Asiaten in Tiflis verfertigten Verzeichniss der Handschriften und sonst wird das Buch *وصایا*, *Vorschriften*, *Anweisungen*, *Vermächtnisse* genannt. Es sind die Rathschläge und Ermahnungen, welche der genannte Herr für seinen ältesten Sohn Fachr el-Mulk niederschrieb. Das Buch ist in eine Einleitung (*مقدمه*) und zwei Abschnitte (*فصل*) getheilt. Es enthält viele erläuternde Erzählungen, namentlich aus der Geschichte der Seldschuken Arslan und Melikschah. Leider ist die Handschrift nicht ganz beendigt.

6) S. mein Verzeichniss der Chanykov'schen Handschriften. 1865, № 23.

Die beiden Abschnitte sind: 1) در تحریر فرزند وزارت [ومخاطرات آن] در آداب, S. (7 u.) 19. 2) وشرايط وزارت [در وقت اشتغال], S. (7 u.) 71.

Anfang: حمدی از قطرات باران او فر و سپاسی از حیز: قیاس بیرون.

4. (№ 732, a). اخلاق محسنی, *Die Muhsinischen Sittenregeln*. Das bekannte Werk von Husain el-Kaschify (s. № 1), abgeschrieben von Abdu'l-Asis. Eine sehr schöne Handschrift mit nicht minder schönem Einbände, und zehn Gemälden, welche so wie die ihnen gegenüber stehenden Seiten von Gold strotzen.

III. Geschichte ⁷⁾.

Arab. 5. (№ 505, ab). Die مقّدمة, *Einleitung* Ibn Chaldun's. Abschrift vom 15. Schewwal 1270 = Juni 1854.

Anfang: بسم الله الخ يقول العبد الفقير الى رحمة ربه الغنى بلطفه عبد الرحمن بن محمد بن خلدون الحضرمي الخ

Arab. 6. (№ 546, a). وفيات الاعيان الخ, das bekannte Werk Ibn Challikan's. Sehr schöne Handschrift; nur sind namentlich gegen das Ende die ersten Namen, welche in einer Goldeinfassung stehen sollten, nicht ausgeschrieben. Die ausgeschriebenen Namen sind es mit Goldschrift, oder blau, roth und schwarz, am Rande mit grösserer Schrift und rother Dinte.

7. (№ 572, bcc). كتاب تاريخ يميني, *Die Geschichte Jemineddaula's*, d. i. *Mahmud Ghasnewy's*, von Utby. Der Übersetzer ist Abu'l-Scheref Nâssih b. Sofar

7) Vergl. № 31 u. 32.

(ظفر) b. Saad el-Munschi el-Dscherbadekany. Vergl. The Kitab-i-Yamini, transl. by Reynolds, London. 1858, u. Nöldecke, Über das Kitáb Jamini. Wien. 1857.

Abschrift vom Mittwoch, im Anfang d. Mon. Schaaban 1261 = August 1845.

Anfang: سزاوارترین چیزی که زبان کوبنده بدان
مشعوف باشد.

8. (№ 581, ab). تاریخ طبری, *Das Tabaristanische Geschichtswerk*, mit der oben befindlichen Inschrift: تاریخ سلاطین مازندران. Es ist die von mir im Jahre 1850 herausgegebene Geschichte Tabaristan's von Sehireddin, abgeschrieben am 6. Ramaszan 976 = 22. Februar 1569. Die beiden andern Handschriften des Werkes, welche ich zu meiner Ausgabe benutzt habe, (s. Vorrede, S. 22 u. 27) sind in den Jahren 1625 u. 1628/9 geschrieben; die gegenwärtige Abschrift ist also gegen 50 — 60 Jahre älter als jene beiden und dreiundneunzig Jahre nach der Verfassung des Werkes selbst gemacht. In dieser Handschrift befinden sich noch:

1) جامع الانبیا, über die Nachkommen Muhammed's und namentlich Aly's in der Gränzmark (*Dar el-Mers*, دار المرز), d. i. Tabaristan, Masanderan, Dschurdshan und Gilan, von Muhammed ibn Hadschi Kamran Asterabady, geschrieben unter Musaffereddin Abu'l-Ghasi Sultan Emir Schemseddin ibn Sultan Kemaleddin Muhammed. Die Abhandlung besteht aus zehn Abschnitten (فصل).

Anfang: شکر و سپاس و حمد بی قیاس پادشاهی را سزد
که الخ.

2) كتاب مختصر, eine aus dem Arabischen übersetzte Abhandlung über die Imame, mit vorzüglicher Rücksicht auf deren Nachkommen in der Gränzmark; s. 1).

Anfang: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير خلقه محمد وآله واولاده وائمة اثنى عشر عليهم السلام قال النبي صلى الله عليه الخ.

3) در تفسير اهل البيت, über die Nachkommen Muhammed's.

Anf.: ان الله اصطفى آدم ونوحاً وآل عمران على العالمين الخ.

4) ظفرنامه ابوزرچهر, *Das Siegesbuch* Abusurdschmihir's für Anuschirwan verfasst, welcher diese kurze Denksprüche und Rathschläge enthaltende Schrift mit Golddinte (آب زر) schreiben liess und immer bei sich trug.

Anf.: شکر و سپاس و ستایش مر پادشاهی را جلّ جلاله وعمّ نواله که

5) Noch eine kleine Erzählung von einem Araber, welcher sich an Muhammed und Aly mit verschiedenen Fragen wandte.

Anf.: چنین روایت میکنند از ایه معصومین.

9. (№ a, 568). تاریخ ظفرنامه امیر تیمور, *Das Siegesbuch* des Emir Timur, die bekannte Geschichte Timur's von Scherefeddin Aly Jesdy. Nach der ersten Seite, deren letzte Worte sind — جاعل فی — (— muss folgen الارض —), fehlt etwas, denn die nächste Seite fängt an: بسی بقعه es fehlt ein Blatt, so auch

kurz vor dem Ende; sonst aber ein sehr gutes Exemplar.

10. (№ 572, ab). حبيب السّير, *Der Freund der Lebensbeschreibungen*⁸⁾, von Chondemir. Band I., die Geschichte vom Anfang bis zum Tode Aly's enthaltend. Vorausgeht mit rother Dinte geschrieben ein Inhaltsverzeichnis. Gr. 8°.

11. (№ 572, abb). Der zweite Band desselben Werkes (مجلد دوم); die *Imame — Chuâresmische*. fol.

12. (№ 572, abc). Des dritten Bandes dritter Theil, (جزو سوم), die Geschichte der *Timuriden* und den Anfang der *Ssefiden* enthaltend.

13. (№ 572, abcd). Des dritten Bandes vierter Theil, also die Geschichte *Schah Ismaïl's* und der Schluss (اختتام), letzterer Bemerkungen über die Wunder der Welt und geographische Nachrichten enthaltend. Vergl. Morley, *A descriptive Catalogue*, S. 42, № XXXII u. folg. Die Abschrift dieses letzten Theiles wurde beendet im Anfang des Dschumada I. 1061 = April 1651, von Chalef (خلف) b. Muhammed el-Lewiny (? اللوينى).

14. (№ a, 571, a). خلاصة الاخبار في بيان احوال الاخبار,

8) Ich hatte in meiner Vorstellung vom 6. Nov. darauf aufmerksam gemacht, dass nicht immer Handschriften durch gedruckte Ausgaben, selbst wenn dieselben im Oriente besorgt worden sind, entbehrlich gemacht werden. So z. B. fehlen in der Teheraner Ausgabe dieses Werkes mehrere gerade für Russland interessante Capitel, welche sich in einer Handschrift des Asiatischen Museums doch finden; vergl. Weljaminov-Sernov, *Geschichte der Kasimov. Chané*, Th. II, S. 233. Auch ich habe seitdem die Erfahrung gemacht, dass man sich auf solche Ausgaben nicht verlassen kann und gut thut, immer noch eine gute Handschrift mit den gedruckten oder lithographirten Texten zu vergleichen; ich möchte sagen, «namentlich wenn dieselben von Orientalen besorgt worden sind».

Das Vorzüglichste der Geschichten, d. i. die Auseinandersetzung der Zustände der ausgezeichneten Männer. Das bekannte Werk von Chondemir, leider am Anfang und Ende defect. Die ersten Worte sind: عقباه الخ خيرا من اولاه الخ، aus der Einleitung. Die Geschichte selbst ist dann von Anfang an da. Die letzte Biographie ist die des استاد شیخی نای، und die letzten Worte der Handschrift sind: کامیاب و کامران پاینده و.

r 15. (№ 574, aa). مطلع السعدین و مجمع البحرین, *Der Aufgang der beiden glücklichen Gestirne und Zusammenfluss der beiden Meere*, von Abdu'r-Ressak Samarkandy. Am Ende fehlt nach einer Bemerkung 1½ Blatt (يك ورق ونیم آن باقی است). Die letzten Worte sind: فرزند حد شرعی متوجه شود در اجراء (آن: تاخیر).

ε 16. (№ 572, aa). لبّ التّواریخ, *Das Mark der Geschichten*, von Jahja Abdu'l-Latif Kaswiny. Abgeschrieben im Muharrem 1038 = Sept. 1625, von Dschemaleddin Muhammed b. Kasim (قاسم).

. 17. (№ b, 566). تاریخ زبدة التّواریخ, *Die Sahne oder der Rahm der Geschichten*; das grosse Geschichtswerk Hafis Abru's, welches dem Museum bisher noch abging. Es ist ein sehr schönes Exemplar, die beiden ersten Seiten reichlich mit Gold verziert, nebst prächtiger Vignette, in fol. Die Abschrift ist beendet am 22. Redscheb 1267 = Mai 1851 von Mirsa Rahim, Sohn d. Mirsa Muhammed Hasan Munschi Issfahany, des Sohnes des sel. Abdu'l-Kerim, beigenannt «der Reichsgeschichtschreiber» (مورخ الدولة).

Die Kaiserl. öffentliche Bibliothek besitzt ein Exemplar von diesem wichtigen Werke; s. *Catalogue*, S. 267, № CCLXVIII.

18. (№ 567, aa). احسن القصص ودافع الغصص, von Ahmed b. Abu'l-Feth (ابى الفتح = ابو الفتح) el-Scherif el-Haïry el-Issfahany, ein Auszug aus dem berühmten unter dem Indischen Kaiser Akber (1556 — 1601) verfassten grossen Geschichtswerke Tarich-i-Alfy. Der Verfasser des Auszuges, welcher denselben i. J. 1834, 5 verfasste, hat statt der in dem Original angewendeten Jahresrechnung vom Tode رحلت *rihlet* des Propheten die der Flucht (*hidschret*) gebraucht. Eine aus demselben geschöpfte Nachricht, so wie Näheres über des Tarich-i-Alfy s. in meiner Abhandlung über die Einfälle der alten Russen in Tabaristan, S. 28 — 30. Ausser dieser Nachricht finde ich noch zweimal die Russen erwähnt. Erstens im Anschluss an jene Nachricht, eine Erwähnung der letzten Kriege Russlands gegen die Türkei und Persien (1826 — 9) und dann einen Abschnitt: عادت قديمه روسيه, *frühere Sitten der Russen*; es ist das aber, wie es auch angegeben wird, nichts als eine abgekürzte Übersetzung der von Fraehn Arabisch herausgegebenen Nachricht Ibn Foszlan's. Das da für Fraehn nicht ganz deutliche حبلا محالفا, «einen . . . Strick» (S. 19, Anm. 166), ist durch چادری «ein (wie ein Strick) zusammengewundener Schleier oder Überwurf-Tuch» übersetzt. Das zuletzt erwähnte Jahr ist 994 (l. 984 = 1576 — Schah Tahmasp). Es ist ein mir sonst noch nie vorgekommenes Werk und die Handschrift das einzige mir be-

kannte in Europa befindliche Exemplar.

Anfang: *بیا وبنکر اگر چشم خورد بین داری * که سنکر یزه*. بطحا عقیق و مرجان است.

16219. (№ 572, *abba*). Ein magerer Auszug (مختصر) aus Lary's allgemeiner *مرآة الادوار* genannter Geschichte.

Als Verfasser auch des Auszuges findet sich Muhammed genannt Mussliheddin el-Saady el-Ibady, (محمد المدعو بصالح الدين السعدى العبادى), selbst angegeben.

Das Werk fängt von der Erschaffung der Welt an und giebt dann die Geschichte der Propheten von *Adam* bis *Noah*, der *Pischdadier*, *Kejaniden*, *Alexander's d. Gr. (Iskender)*; der *Sasaniden*, des *Anfanges des Islam*, *Muhammed's* und der *Chalifen* bis zu dem Sturz des Chalifates durch *Hulagu*, der *Soffariden*, *Samaniden*, *Dailemiten*, d. i. *Buwaihidien*, *Ghasnewiden*, *Seldschuken*, *Nuschteginiden*, *Ismailiten*, *Atabeken* von *Syrien* und *Fars*, der *Mongolen*, *Timur's*, der *Ak-Kojuulu (Usun Hasan)*, *Schah Ismail's*, der Herrscher, d. i. der *Seldschuken* von *Rum*, der *Osmanen*, deren letzter *Sulaiman b. Selim*.

Anfang wie in dem grösseren Werk: *سپاس نامحدود* وستایش نامعدود قادریرا.

Lary's grösseres Werk selbst habe ich aus Masanderan mitgebracht; s. m. *Reise-Bericht*, 1861. S. 498.

20. (№ *acd*, 578). *نکارستان*, *Der Gemäldeaal*, von Ibn Muhammed Ahmed el-Ghaffary; abgeschr. d. 3. Ramaszan 1233 = Juli 1818.

21. (№ 567, *aab*). *کتاب محقق التاریخ*, *Das bewährte*

Geschichtsbuch, von Iskender ibn Mulla Guschtasp, dem Iranischen Astronomen, wohnhaft in Kirman, (اسکندر ابن ملاکشتاسب منجم ایرانی فارسی نژاد ساکن). (در دارالامان کرمان). So auf dem Titelblatt mit rother Dinte. Auf der ersten Seite: کتاب تاریخ کرمان و ذکر ساسانیان و چگونگی آن.

Am Ende wird angegeben, dass das Buch i. J. 1269 = 1852,3 auf Veranlassung des Arztes Dschamlus? جاملوس حکیم? (— hier ist wohl ein Europäischer Name verborgen —), «der da denkt wie Aristoteles und waltet wie Lokman» (ارسطو ضمیر لقمان تدبیر) verfasst worden sei. Die Abschrift wurde beendet von Behrus (بهر روز) ibn Iskender ibn Mulla Guschtasp, am 25. Mubarrem 1277 = 24. Isfendarmus-Mah 1229 der Jesdegirdischen Aera = A. D. August 1860.

Nach dieser Schrift, welche nur eine sehr magere Geschichte der Sasaniden enthält, wurde Kirman von einem Manne Heftwad (هفتواد), welcher sieben Söhne hatte, erbaut und zwar in Folge seiner durch einen Wurm (کرم), welchen seine Tochter in einem Apfel gefunden und gepflegt hatte, gehobenen Glückszustände. Dieser Wurm wurde in der Folge als Gott verehrt, daher die کرم پرستان, «Wurm-Anbeter». Er war sehr gross geworden, frass sehr viel, hatte Haare und Federn und sah sehr wunderbar aus. Heftwad verlor sein Reich an Ardeschir Babegan, in welchen sich seine Tochter so verliebt hatte, dass sie ihn in die Burg einliess, wofür sie indessen auf Ardeschir's Befehl getödtet wurde.

Anfang: کلام بانظام بنام صانعی سزاوار است.

22. (№ 567, aac). تاریخ هشت بهشت, *Die acht Paradiese*, die unter diesem Titel bekannte Geschichte des Osmanen, von Mulla Idris.

Anfang: تبارك الذى بيده الملك وهو على كل شئ قدير.

23. (№ 572, bbc) تاریخ فرشته, *Die Geschichte (Indiens)*, von Ferischta, d. i. Muhammed Kasim Hinduschah (محمد قاسم هندوشاه). Der weitere Titel des Werkes ist in unserer Abschrift leer gelassen: درین اسرار که موسوم است بتاریخ درج نمود; vergl. Morley, A descriptive Catalogue, S. 63, № XLVIII.

24. (№ 574, ayn). کتاب قصص الانبياء, *Geschichten der Propheten*. So nach der Überschrift. Es enthält koranische Geschichten, über die Schöpfung, die im Koran erwähnten Persönlichkeiten, die Propheten u. s. w. Abschr. vom 9. Redscheb 1062 = 16. Juni 1652.

Anfang: حمد الله الحميد المجيد المبتدای (?) المعيد الخ.

* 25. (№ 574, aghii 3). Eine Handschrift, deren Anfang (etwa ein Blatt) fehlt; in dem Verzeichnisse ist das Buch Erzählungen und Überlieferungen enthaltend, genannt. Es scheint eingetheilt gewesen zu sein in zwei مقصد, d. i. Ziele; das erste handelte von den Weisen (حکما) vor dem Islam — wir finden daher Namen wie Empedokles, Pythagoras, Anaxagoras, Sokrates u. a. — das zweite, von den Weisen in der Zeit des Islam, gleichviel ob Muhammedaner oder anders Gläubige.

Der Schluss (خاتمه) handelt von verschiedenen anderweitigen Glaubensmeinungen (مذاهب). Die Hand-

schrift scheint nur den ersten Theil zu enthalten von den vorislamitischen Weisen; der letzte der Genannten ist Sokrates (سقراط).

Anf.: اقوالی که پیدا شدن صناعت طب در کتب قدما مسطور است فتح پنجم در ذکر .. دوولایت یونان و بیان آنچه در نسبت یونان گفته اند اما مقصد الاوّل مشتمل است بر ذکر حکمائی که قبل از ظهور انوار ملت محمدی صلی الله علیه وآله وسلم بودند مقصد الثانی در ذکر حکمائی که در زمان اسلام بودند الخ

Tatar. 26. (№ 590, ka). در بندنامه, *Das Derbendnameh*. Abschrift vom 25. Dschumada I. 1275 = 31. Dec. 1858.

IV. Kosmographie. Geographie.

27. (№ 603, bba). نزهة القلوب, *Die Ergötzung der Herzen*, von Hamdullah b. Abi Bekr Hamd (حد) el-Mustaufy el-Kaswiny.

Ein sehr schönes Exemplar — die beiden ersten Seiten goldverziert — aber hinsichtlich der Eigennamen, namentlich von Oertlichkeiten, doch nicht fehlerfrei.

Abschr. vom Su'l-Hiddscha 1034 = Sept. 1625 durch Ibn Habibullah Kawameddin Schirasy.

V. Grammatik.

Arab. 28. (№ 422, a). امثله مختلفه, *Verschiedene Paradigmen*; so nach dem Verzeichniss. Eine kleine grammatikalische Schrift, abgeschrieben von Husain ibn Ssafar Aly el-Waïs, genannt Schehrfesaiy (حسین)

ابن صفر علی الواعظ المشهور بشهر فسانی.

Anfang: اَعْلَمُ أَنَّ الْمَصْدَرَ أَصْلَ الْكَلَامِ.

VI. Epistolographie.

6 29. (№ 500, a). 1) آتشکدهٔ وزرا, *Der Feuertempel*⁹⁾ für Wesire, ein Briefsteller (منشئات), enthaltend verschiedene Aufsätze, Vorreden (دیباجه), Sendschreiben (مراسله) u. a. Das Buch ist in neuerer Zeit geschrieben, da in ihm Feth Aly Schah erwähnt ist.

Abschrift vom Jahr 1256 = 1840 durch Ibn Mirsa Muhammed Hasan, Muhammed Ibrahim.

Anfang: منتخب دواوین شعرای فصاحت شعار.

2) Arab. قواعد السیاقه, *Die Grundregeln des Rechnens mit Buchstaben*, von Ibn Muhammed Husain el-Nisaiy (?النسائی), Muhammed Dschafar el-Munschigen. el-Tarib el-Issfahany (الطرب الاصفهانی). 9 Seiten.

Anfang: الحمد لله محاسب يوم الذى ابواب النخ.

VII. Erzählungen. Poesie.

Arab. 30. (№ 93, a). *Die Makamen Hariry's*—(Überschrift: مقامات حریری), am Ende nicht vollständig.

Die letzte Makame ist die 43. genannt الحزرمیة, und die letzten Worte sind: فاما الفقير فخير له * من الادب: القرص والكامخ

31. (№ 174, ab). تذكرة الشعرا, *Das Gedenkbuch der Dichter*, die Lebensbeschreibungen der Persischen Dichter von Dauletschah. Ein sehr deutlich geschriebenes Exemplar, aber am Ende unvollständig, die beiden ersten Seiten goldverziert.

9) Der Feueraltar in den Tempeln, wie er z. B. auf den Pehlewy-Münzen vorkommt, heisst آذرگاه, *Feuerstelle*.

Die letzten Worte sind: دار الامان تخت هری باوجود نو [رشك].

32. (№ a, 174). آتشکده, *Der Feuertempel*, die bekannte Biographie der Persischen Dichter von Lutf-Aly Beg. Sehr schönes Exemplar in Schikesteh, die beiden ersten Seiten reichlich vergoldet und verziert.

33. (№ 235, a). يوسف وزليخا, *Jusuf und Sulaicha*, von Dschamy, abgeschrieben von Muhammed Risza ibn Hadschi Mulla Ahmed. 1254 = 1858.

Anf.: الهی غنچه امير بکشای.

34. (№ 243, a). يوسف وزليخا, *Jusuf und Sulaicha*, von Nasim aus Herat. Hadschi Chalfa erwähnt als Verfasser von Gedichten mit demselben Titel noch: Schihabeddin Amik, Masud el-Kummy; Mahmud Beg b. Salim, Firdausy; vergl. Hammer, *Die schönen Redekünste Persiens*, S. 86.

Unser Gedicht ist i. J. 1058 = 1648 verfasst und einem Abbas Kuli-Chan gewidmet. S. Sprenger, *Catalogue etc.* S. 515 № 416.

Anfang: الهی چون سپهرم سینه بکشای * دلم طوطی کن آئینه بنمای.

In dem Verzeichniss steht einfach: يوسف زليخای دیگر: من تصنيف دیگر مصنف.

35. (№ 191, a). مثنوی, *Das Mesnewy*, von Dschaleddin Rumi, ein sehr schönes, i. J. 1017 = 1608, 9 abgeschrieben Exemplar. Nicht nur die vier ersten Seiten sind besonders reich verziert, die ganze Handschrift ist es und namentlich immer die zwei ersten Seiten jedes der sechs Bücher (جلد).

Die Arabische Vorbemerkung zum ersten Band beginnt: الحمد لله رب العالمين الخ وبعد فهذا الكتاب المثنوى المعنوى وهو اصول اصول الدين في كشف اسرار الوصول واليقين الخ.

Angehängt ist von einer andern Hand und auf anderes Papier geschrieben: شرح لغت مثنوى, d. i. eine Erklärung der in dem Werke gebrauchten Arabischen Wörter, in alphabetischer Ordnung, z. B. اجتبا = برکزیدن; دلیری کردن = اجترا u. s. w.

Anfang: اين كلمه چند است از لغتهای مثنوی و بینات معنوی.

36. (№ 213, a). دیوان حافظ شیرازی, *Die Gedichtsammlung* des Hafis, ein sehr schönes Exemplar; die zwei ersten Seiten der prosaischen Einleitung, so wie der Gedichtsammlung selbst reichlich vergoldet.

Anfang: حمد یحمد و ثنای بیعد و سپاس الخ.

37. (№ 207, a). کلیات امیر خسرو دهلوی, *Die Gesamttwerke* des Emir Chosrau Dehlewj; nach der Rücken-Etiquette und dem Verzeichnisse: دیوان الخ. Die Inschrift auf dem ersten Blatte besagt mit Recht, die Handschrift sei in kleinem Nestalik sehr gut geschrieben und enthalte gegen 10—12 vergoldete Titelvignetten: کتاب کلیات امیر خسرو دهلوی علیه الرحمة بخط نستعلیق خفی خوشنوشته بسیار خوب که قریب بدو دوازده سر لوح تذهیب دارد.

Die Schrift ist allerdings ein sehr feines Nestalik und die beiden ersten Seiten, so wie die erste Seite jedes neuen Werkes sind reichlich vergoldet oder mit einer schönen Vignette versehen. In etwa zwei Dritteln der

Handschrift sind die Texte auch auf den betreffenden rechten oder linken, mit einer besonderen Einfassung versehenen Seiten fortgesetzt. Bei einigen Dichtungen fehlen die Überschriften, welche ein paar Mal mit weisser Dinte in die Goldvignette eingeschrieben sind. Die Handschrift enthält in der Mitte der Blätter und auf den Seiten geschrieben: 1) تحفة الصغر, 2) eine in Prosa geschriebene Abhandlung über Poesie überhaupt, welche als Vorrede (ديباجة) zu dem unter № 3) genannten Gedicht dienen sollte.

Anfang: * الله اطلع اهله الغرر مطلع هذه غرة الكمال *
وارجو ان يجعل طلوعها مباركا كروية الهلال

3) غرة الكمال, 4) نهاية الكمال, 5) وسط الحيوة, 6)
كتاب بقيه نقيه حيات

Anfang: احمد الله الباقي على ما النح

Anfang der Gedichte wie bei Sprenger, *Catalogue* etc. S. 468.

Der Abschreiber der Handschrift hat sich nicht genannt.

VIII. Botanik.

38. (656, a). كتاب حشايش, *Das Buch der Pflanzen*. Es ist dieses eine Persische Übersetzung des bekannten Werkes des Dioskorides, *περὶ ὕλης ἰατρικῆς*, welche bisher ganz unbekannt geblieben war; vergleiche über die Übersetzungen des Dioskorides, Wenrich, *de auctorum Graecorum versionibus* etc. Lipsiae, 1842. § CXLVII — CLI. und auch Hadschi Chalfa, ed. Flügel, T. V. S. 75 u. 85. Ich hatte das Buch im J. 1861 während meines Aufenthaltes in Tiflis in Händen; s. meinen *Reisebericht*, S 450.

S. 1 lesen wir, dass dieses Buch aus dem Arabischen ins Persische übertragen worden sei, um dessen Gebrauch zu erleichtern. Es sei aus dem Griechischen ins Syrische übersetzt worden von Abu Said Rajjan Honain b. Ishak (ابوزيد ريان حنين بن اسحق); worauf sogleich das erste Capitel (الباب الاول) folgt:

ابتدا میکنم بیماری خدا و خوبی توفیق بنقل کتاب حشایش
 دیسقوریوس موسوم بکتاب حشایش و جمیع آنچه فرو گرفته
 است این کتاب از یاد کردن غذاها و دواها و مسهله موجوده از
 لغت عربی بلغت فارسی از آنچه از لغت یونانی بسریانی نقل
 کرده است ابوزید ریان حنین بن اسحق الباب الاول در
 ذکر آنچه احتیاج است بسوی او از حالات عضوها بحسب
 ترتیب وضع و آنچه عارض شود کگل واحد یعنی الخ

S. 3 sagt der Übersetzer, da es zwar leicht gewesen sie, die Krankheiten und Heilmittel u. s. w. nach ihren Arabischen Benennungen aufzuführen, diese aber nicht allen bekannt seien, so habe er die Erklärung derselben in alphabetischer Ordnung übernommen. Er giebt dann diese Erklärung (شرح) in Persischer Sprache, indem er von آكله anfängt und mit یرقان schliesst. Hierauf (S. 10) berichtet Mihran b. Manssur b. Mihran Folgendes (قال مهران بن منصور بن مهران).

Nedschmeddin Alpi b. Timurtasch (im Text برماس Bermas) b. Ilghasi b. Ortok, welchen er nach morgenländischer Weise mit den grössten Lobsprüchen überschüttet, sofern derselbe auch viele Denkmale schuf, z. B. die Brücke von Karaman (جسر قرمان), viele Bauten (عمارات), Moscheen, Canäle (کاریزها) und

ein Krankenhaus (مارستان) in Miafarekain (1. متعارفمن), befahl das treffliche Buch aus dem Syrischen ins Arabische zu übersetzen, ein Buch, welches der beste der Aerzte, Galenus (جالينوس) in seinen Schriften benutzt hat, und welches Honain aus dem Griechischen ins Syrische für das Oberhaupt der Ärzte Bachtischua b. Dschabril (رئيس اطبا بختشوع بن جبرئيل)¹⁰⁾ übertrug, aus dessen (Syrischer) Übersetzung er (Mihran) es ins Arabische übersetzt hat. Man suchte nun Jemand, welcher Arabisch und Syrisch gut verstünde, bis sich Abu Salim el-Malaty (ابو سالم الملطي) einfand. Aber seine Übersetzung aus dem Syrischen ins Arabische war nicht fließend (فصاحتى نداشت), weshalb er, Mihran, den Auftrag bekam, eine neue Übersetzung zu verfertigen.

Diess geschah im 12. Jahrhundert, denn der genannte Ortokide regierte von 547 od. 548 = 1152 — 1154, bis 571 — 2 = 1175 — 6; vergl. Fraehn, *Bullet. scientif.* 1837. T. II, S. 335.

Die Persische Übersetzung aber rührt nach der Schlussbemerkung¹¹⁾ von einem Ghajaseddin Muhammed Riszawy (رضوى) her, über welchen ich keine nähere Nachweise beizubringen im Stande bin. Das Buch (doch nicht die Übersetzung?) wurde beendet im Mon. Dschemid (جميد) II. 1068 = Februar 1658.

Die Handschrift ist durchgehends mit den betreffen-

10) Vergl. Wüstenfeld, *Geschichte der Arabischen Ärzte*, S. 17, № 30.

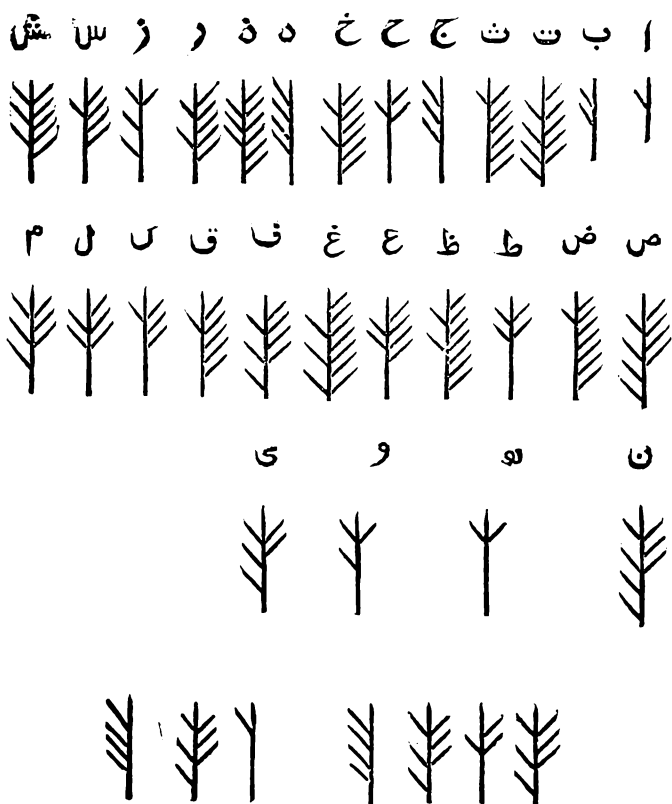
11) و تراب عتبه مرتضوى غياث الدين محمد رضوى بفارسى
نقل نموده است

den, bunt gemalten Abbildungen der Pflanzen und Thiere versehen.

Die Übersetzung scheint im Ganzen mit dem Griechischen Original übereinzustimmen, wenn sie gleich als dritte Übersetzung nach der aus der Syrischen gemachten Arabischen, wohl nicht ohne Unebenheiten sein wird, namentlich liessen ein paar mit meinem Collegen Ruprecht nach der Ausgabe des Textes von Sprengel, Lipsiae. 1829. verglichene Capitel die vorliegende Übersetzung als eine theilweise Abkürzung des Originales erscheinen. Sie verdient eine nähere Untersuchung. Auf jeden Fall ist die Handschrift eine sehr werthvolle.

Dioskorides soll nach der Aussage der Morgenländer sein Buch mit Buchstaben geschrieben haben, welche den in demselben behandelten Gegenständen, Bäumen und Pflanzen glichen. Er erfand die sogenannte Baum-Schrift (سروك, قلم مشجر, شجریه) *ser-welk*, d. i. wie ich meine, kleine Cypresse), über welche man auch sehe: Hammer, Ancient Alphabets etc. London. 1806. S. 38 u. 46, wo aber keine weitere Erklärung gegeben ist; vergl. Lanci, Trattato etc. 1845. I, S. 231 u. Taf. LXIII — LXIV, № 8.

Hier folgt das Alphabet.



Die Buchstaben, welche rechts keinen Strich haben, gehören zu **ا ب ج ر**, welches nicht mitgezählt wird, so dass die **ه و ز**-Buchstaben mit einem Striche rechts bezeichnet werden und dann so weiter. Die folgende Tabelle wird das näher erläutern:

- ا** = 0 (ohne Strich rechts) = **ا ب ج ر**, 1.
ب = 0 » » » » = **ا ب ج ر**, 2.
ت = 5 = **قرشيت**, 4.
ث = 6 = **تغز**, 1.

| | | | | |
|---|-----|---|---------|------|
| ع | = 0 | = | ا ب ج د | , 3. |
| ح | = 2 | = | ح ط ی | , 1. |
| خ | = 6 | = | ث ن ز | , 2. |
| د | = 0 | = | ا ب ج د | , 4. |
| ذ | = 6 | = | ث ن ز | , 3. |
| ر | = 5 | = | ق ر ش ت | , 2. |
| ز | = 1 | = | ه و ز | , 3. |
| س | = 4 | = | س ع ف ص | , 1. |
| ش | = 5 | = | ق ر ش ت | , 3. |
| ص | = 4 | = | س ع ف ص | , 4. |
| ض | = 7 | = | ض ظ غ | , 1. |
| ط | = 2 | = | ح ط ی | , 2. |
| ظ | = 7 | = | ض ظ غ | , 2. |
| ع | = 4 | = | س ع ف ص | , 2. |
| غ | = 7 | = | ض ظ غ | , 3. |
| ف | = 4 | = | س ع ف ص | , 3. |
| ق | = 5 | = | ق ر ش ت | , 1. |
| ك | = 3 | = | ك ل م ن | , 1. |
| ل | = 3 | = | » | , 2. |
| م | = 3 | = | » | , 3. |
| ن | = 3 | = | » | , 4. |
| ه | = 1 | = | ه و ز | , 1. |
| و | = 1 | = | » | , 2. |
| ی | = 2 | = | ح ط ی | , 3. |

Die beiden unteren Gruppen drücken also محمد امر aus.

Die obige Auffassung, so wie die Mittheilung, dass dieses Alphabet noch heutigen Tages in gewissen Fällen auch ungeschrieben, aber durch eine bestimmte Bewegung der Finger ausgedrückt, eine

Geheimsprache bildet, verdanke ich meinem gelehrten Freunde, Dr. Mirsa Kasem-Beg. Ich selbst habe in *Aschref* in Masanderan an den Wänden des *Tschihil-Sutun* genannten Gebäudes Inschriften mit diesem Alphabete gesehen, die mir aber die anwesenden Perser nicht erklären konnten; s. meine nächstens erscheinende Reisebeschreibung, am gehörigen Orte.

Auch in einer Türkischen Handschrift des As. Museums № 504^a) ist eine zweite Art dieser Schrift erwähnt, deren Erfindung ebenfalls dem Dioskorides zugeschrieben wird, nach welchem auch andere Gelehrte sie in ihren Werken gebraucht haben sollen. Sonst wird die Erfindung einer dieser Schreibweisen auch dem Plato zugeschrieben; s. Hammer, a. a. O. Das Alphabet gründet sich darauf, dass die Einer durch einen Strich rechts bezeichnet werden und der oder die links angebrachten Striche + dem Striche rechts die Zahl angeben, welche durch den betreffenden Buchstaben ausgedrückt wird, z. B. 1 Strich rechts + 6 Striche links = 7 = ز. Die Zehner werden durch zwei Striche rechts bezeichnet, also 2 Str. r. + 6 Str. links = 10 + 60 = 70 = ع; die Hunderte durch drei Striche rechts, nur 700 (ذ), 800 (ض) u. 900 (ط) haben rechts gar keine, aber die erforderliche Anzahl Striche links (6 — 7 — 8), also ein Baumstamm (I) ohne Striche rechts ist = 100, daher 6 Striche links + I = 700 (ذ); 7 Str. links + I = 800 (ض); 8 Str. links + I = 900 (ط). Tausend wird durch vier Striche rechts bezeichnet.

Nach einem ähnlichen System erhalten in einer andern Geheimschrift die Ziffern die Bedeutung von Buchstaben, z. B. 1 = 1 = ا; 10 = 10 = ع; 100 = 100

= ق; ۲ = 2 = ب; ۲۰ = 20 = ك; ۲۰۰ = 200 = ر
u. s. w.

Ein Mirsa in Sari sprach auch noch von einer Griechischen (يونانى) oder Syrischen (سريانى) Inschrift auf einer Steinplatte. Eine mir davon zugestellte Nachbildung liess diese Inschrift als eine aus verschiedenen Figuren, wie sie auf Talismanen vorkommen, zusammengesetzte erscheinen¹²⁾.

IX. Vermischtes.

39. (№ 842, ab). كتاب نظم و نثر, *Ein Buch, welches Poesie und Prosa enthält.* So nach dem Verzeichnisse. Die Handschrift ist durchgängig auf goldgesprenkeltem Papier und in die Quere geschrieben; ihr Inhalt ist verschiedenartig, so dass man sie recht gut مجموعه, «Sammelwerk» nennen könnte.

A. Die erste prosaische Abtheilung (S. 1 — 144) enthält unter Anderem:

- 1) einen höchst schwülstigen Aufsatz (رساله فى) (باعث) مسائل موسيقى (??) sich Ibn Kaschifeddin (كاشف الدين) Muhammed Ibrahim Jesdy nennt.
- 2) نظم و نثر طغرای مشهدى در تعريف کشمير بهشت نظير; S. 10.
- 3) واه مسمى بالهاميه; S. 16 v.
- 4) واه رقعہ کہ بجهت ميرزا بزى نوشته; S. 21.
- 5) واه رقعہ کہ در طلب هون بيكى از اعزه نوشته; S. 21 v.

12) Es ist das die Steinplatte, deren in Melgunov's Schrift, «Das südliche Ufer des Kaspischen Meeres», S. 13, Erwähnung geschieht.

- 6) وله در تعریف دریاچه کم S. 22.
- 7) وله عبرت نامه که بمقیما نوشته S. 23.
- 8) وله معذرت نامه که بمیرزا حزه نوشته S. 24.
- 9) وله دیباچه معیار الادراك S. 24 v.
- 10) وله رقعہ کہ بسیادت پناه میر محمد علیا نوشته S. 25 v.
- 11) نصیرای ہمدانی در ترغیب پادشاہ ایران بدار السلطنۃ S. 26. اصفہان نوشته
- 12) وله رقعہ کہ بمیرزا ہادی نوشته S. 28.
- 13) وله رقعہ کہ بمطہر حسین نوشته S. 30.^۱
- 14) وله رقعہ کہ بمیرزا محمد امین میر حملہ نوشته واسطربلاب S. 30 v. طلب نمودہ

ارتفاع کوكب طالع مسعود آن مرکز دواير جود سر حلقه
 کرسی نشینان مقنطرات وجود عروہ و تقای ارباب معانی زبده
 نتایج سعود آسمانی بهره مند سعادت دنیا و دین خلاصه ساکنان
 هذا البلاد الامین بدرجہ باد کہ ثقب دیدہای دور بین مجسطی
 کشایان رصد کزین بدستیاری سر رشتہ خطوط شعاع ادراك
 و بدست آویز اسطربلاب پیش از ضبط آن حاضر آیند بعد
 از طی طول و عرض دعا بر صفحہ ضمیر دقیقہ پذیر کہ از اسطربلاب
 جبینها استنباط سر گذشت هرکس تواند نمود و از روی تقویم
 سینها استخراج احکام نیست دلها تواند فرمود پوشیده مباد کہ
 درینوقت داعی را باسطربلابی احتیاج افتاده واسطربلابی کہ
 خود دارد از درجہ انقطاع ساقط شدہ علاقہ آن از نار عنکبوت
 سست تر آمدہ و حلقہ آن بحلقہ زلف سلسلہ مویان شکستگی

وام داده و حجره آن مانند حجره طالب‌العلمان کنج مدرسه مندرس مانده و مصداق مقال (13) *إِنَّ أَوْهَنَ الْبُيُوتِ لَبَيْتُ الْعَنْكَبُوتِ* آمده صفایح او چون فلک اطلس از خط و حال ساده افتاده عضاده آن چون بازوی ضعیفان بی‌قوت کشته و دو لنبه آن چون دو خشت خام از هم ریخته پشیزه آن بفلس نیرزد و فرس آن باسب چوبی نرسد پرده دیک از مشاهده آن چون صفحه عنکبوت مشبک گردیده و دل بر رخنه از ملاحظه آن چون دفتان سوراخ کشته مجملاً اگر درین باب بیست باب نویسم هنوز شرح آن نداده باشم ترصد آنکه *محرک سلسله التقات* شده چند روزی اسطراب خود را که نزد *خدا م کرام* مرکز عناصر و اجرام اعظم دوایر لیالی و ایام *محور فلک مجد* و معالی ثالث قطب جنوبی و شمالی کرسی کره آسمان عمده اشکال صور عبد الرحمن امیر الانامست لطف فرمایند و این مخلص را اسطراب دار حلقه بکوش احسان خود سازند الخ.

15) *وله دیباچه که بر بیاض یکی از اعزه نوشته* S. 30 v.

16) *وله بیکی از اعزه اصفهان نوشته* S. 31.

17) *وله رقعہ که میخوار [را] ن نوشته* S. 31 v.

18) *وله رقعہ که میرزا معین میراب اصفهان در طلب آب* S. 32 v. *نوشته*

19) *وله در مدح امام قلی خان* S. 33.

20) *وله رقعہ که بر حوم میر محمد مومن پیشوا نوشته* S. 34.

13) *Koran*, XXIX, 40.

- 21) وله دیباچه که بر مرّع یکی از اکابر ایران نوشته
S. 34 v.
- 22) S. 35. وله بیکی از یاران سخن دان نوشته
- 23) S. 38 v. طالبان آمل در تعریف کشمیر نوشته
- 24) S. 40 v. دیباچه گلزار ابراهیم مولانا ظهوری
- 25) S. 43 v. دیباچه خوان خلیل مولانا ظهوری
- 26) S. 52. دیباچه نوس نهال مولانا ظهوری علیه الرحمة
- 27) سواد فرمائی که از جانب نواب صاحبقرانی شاه عباس
ثانی بدولتخان والی قندهار عز اصدار یافته میرزا
طاهر منشی S. 56.
- 28) S. 57. سواد فتح نامه قلعه قندهار
- 29) مکتوبی که علماء ماوراء النهر بعلماء خراسان نوشته
S. 58 v.
- 30) جوابی که ملا محمد مسلك بعلماء ماوراء النهر نوشته
S. 60 v.
- 31) مکتوبی که عبد المومن خان بشاه جنت مکان شاه عباس
نوشته S. 65.
- 32) جواب نامه عبد المومن خان از جانب خاقان جنت مکان
شاه عباس انار الله برهانه S. 65 v.
- 33) S. 67 v. رساله عرض لشکر محقق دوانی مولا جلال
- 34) S. 81 v. شرح قصیده میمیه ابن فارض مکی علیه الرحمة
- 35) رساله موسومه بتحفه تصنیف علامه طوسی خواجه نصیر
94 v. علیه الرحمة
- 36) رساله موسومه بنوریه من تصانیف السید العلامة میر
سید شریف S. 104.
- 37) S. 111. الشیخ الفاضل بهلول بن عمرو العاقل

- 38) شیخ العارفین و رئیس المتالہین ابو زید البسطامی S. 114.
39) ذکر احوال شیخ معروف کرخی S. 114 u. andere
Schaiche.
40) خطبہ بی نقطہ کہ حکیم نظام الدین احمد بر یکی از
مولفات خود نوشته S. 132 v.
41) رسالہ غالب و مغلوب S. 134 v.

B. Der zweite Theil enthält Gedichte z. B. von Faiszy, Mulla Nisam Asterabady, Chakany, Enwery, Sehir Farjaby, Seyid Nâssir Chosrau, Saif Asfarnek, Mudschir (مجیر) Bailekany, Masud Saad Selman, Maulana Urfy, Chodscheh Husain Senaiy (ثنائی), Taliba-i Amuly (طالبای آملی), Aka Schapur Teherany, Schifaiy, Abu Turab Beg, Hadschi Nur Issfahany, Hadschi Muhammed Dschan Kudsy (حاجی محمد جان قدسی) und andere Gedichte, deren Verfasser nicht genannt sind; z. B. aus *Laila* und *Medschnun*, dann Newaiy (Dscha ghataische — nur zwei Seiten), und endlich wieder Persische Gedichte.

Beigegeben waren den erwähnten Handschriften:

1) تاریخ نادر شاه, *die Geschichte Nadirschah's*, von Muhammed Mehdy ibn Muh. Nassir Asterabady, lithogr. i. J. 1263 = 1847 und 2) ein lithogr. Aufsatz über die Belagerung und Eroberung *Herat's*, geschrieben im Jahre 1273 = 1856.

